

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Feige,
Werner Schulz (Berlin) und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
— Drucksache 12/6501 —**

Stillegungen des Personen- und Güterverkehrs von Bundes- und Reichsbahn

Bis zum Inkrafttreten der Bahnreform am 1. Januar 1994 sind die Deutsche Bundes- und die Deutsche Reichsbahn gezwungen, Stillegungen des Personen- bzw. Güterverkehrs nach den gesetzlichen Vorschriften des Bundesbahngesetzes durchzuführen.

Die Aufhebung von Gütertarifpunkten entscheiden beide Sondervermögen in eigener Zuständigkeit entsprechend der Wirtschaftlichkeit der Verkehrsbedienung.

1. Welche Verfahren nach §§ 14 und 44 Bundesbahngesetz (BbG) sind z. Z. bei der Deutschen Bundes- und der Deutschen Reichsbahn eingeleitet?
2. Wann haben die betroffenen Landesregierungen ihre Stellungnahme abgegeben, und wie lauten sie im einzelnen?
3. Wann haben die Verwaltungsräte der beiden Sondervermögen zu den jeweiligen Verfahren einen Beschluß gemäß § 12 BbG gefaßt, und wie lauten die Beschlüsse im einzelnen?

Die Angaben zu den Fragen 1 bis 3 sind in den Anlagen 1 bis 3 tabellarisch aufgeführt.

4. Welche Verfahren nach §§ 14 und 44 BbG sind abgeschlossen, durch den Bundesminister für Verkehr genehmigt, aber seitens der beiden Sondervermögen noch nicht umgesetzt?

Folgende Verfahren sind abgeschlossen, vom Bundesministerium für Verkehr genehmigt, von den Sondervermögen DB und DR bzw. ihrer Rechtsnachfolgerin, der Deutsche Bahn AG, aber noch nicht umgesetzt:

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr vom 24. Januar 1994 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Verfahren zur Einstellung des Reisezugbetriebes für folgende Teilstrecken:

Bogen–Bogen Ost,
Rahden–Bassum.

2. Verfahren zur Einstellung des Güterzugbetriebes für folgende Strecken bzw. Teilstrecken:

Faurndau–Göppingen,
Anschlußstelle Gebr. Buhl–Urach,
Georgensgmünd–Spalt,
Erlau (b. Passau)–Obernzell,
Offendorf–Altmannstein,
Seligenstadt–Volkach (Main),
Landau (Isar)–Arnstorf (Ndb.),
Bogen–Bogen Ost,
Hamburg–Ohlsdorf–Hamburg–Ochsenzoll,
Anschlußstelle Stabernack–Oberwald,
Bad Münster (Deister)–Bad Münster Stadt,
Wahnebergen–Rethem (Aller),
Bad Gandersheim–Lamspringe,
Vechta–Schneiderkrug,
Wanne-Eickel–Bochum–Riemke,
Iserlohn–Iserlohn Ost,
Stolberg (Rhld.) Gbf–Würselen,
Rheydt–Odenkirchen–Rheydt–Mülfort,
Kellinghusen–Hohenlockstedt,
Heide (Holstein)–Büsum,
Kiel–Hassee–Kiel West,
Burg West–Burg (Fehmarn).

3. Verfahren zum dauernden Übergang vom zwei- zum eingleisigen Betrieb für folgende Strecken bzw. Teilstrecken:

Lauenförde–Northeim,
Vorwohle–Deensen–Arholzen,
Gelsenkirchen–Wattenscheid–Bochum Nord,
Bochum Präsident–Bochum Nord,
Mettmann–Dornap–Hahnenfurt,
Stade–Himmelpforten,
Hameln–Rinteln,
Coesfeld (Westf.)–Luttum,
Elze–Voldagsen,
Veltheim–Löhne (Westf.),
Westhofen (Westf.)–Schwerte,
Gelsenkirchen–Wattenscheid–Essen–Kray Nord,
Mannheim–Neckarau–Mannheim Rangierbahnhof,
Essen–Frintrop–Abzweigung Prosper Levin,
Stuttgart–Zuffenhausen–Kornwestheim Rangierbahnhof,
Rodenkirchen (Oldb.)–Golzwarden,
Abzweigung Weiterode–Bebra Rangierbahnhof,
Abzweigung Lämmerberg–Bebra Rangierbahnhof,
Bebra Personenbahnhof–Bebra Umladebahnhof.

4. Verfahren zum dauernden Übergang vom ein- zum zweigleisigen Betrieb für die Teilstrecke:

Krefeld-Uerdingen–Hohenbudberg.

5. Welche Gütertarifpunkte der beiden Sondervermögen wiesen im Jahr 1992 einen Jahresumsatz von weniger als 150 000 DM aus?

Nach Angaben der Deutsche Bahn AG wiesen von den Ende 1992 noch vorhandenen ca. 3 800 Wagenladungstarifpunkten etwa 30 % einen Jahresumsatz von weniger als 150 000 DM auf.

Anlage 1

Bis 31. Dezember 1993 eingeleitete, noch nicht abgeschlossene gesetzliche Verfahren zur dauernden Einstellung des Reisezugbetriebes

Strecke	Stellungnahme des Landes vom *)	Votum**)	Zustimmender Beschuß der VR/DB
<i>Baden-Württemberg</i> Schorndorf–Rudersberg Tübingen–Entringen	– –		
<i>Bayern</i> Abzw. Schwedenschanze–Kötzting Bayreuth–Warmensteinach Haßfurt–Hofheim Ebersberg–Wasserburg (Inn) Nürnberg NO–Gräfenberg Wasserburg (Inn)–Wasserburg Stadt	31. 1.1984 – – 6.12.1988 – 6.12.1988	A A A	14.12.1988 14.12.1988 14.12.1988
<i>Hessen</i> Beienheim–Hungen Herdorf–Haiger (s. a. NRW und Rh.-Pf.)	– –		
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i> Grevesmühlen–Klütz	23.10.1992	A	
<i>Niedersachsen</i> Großdungen–Bodenburg Seesen–Herzberg Delmenhorst–Hesepe	– – 12.12.1988	 A	 14.12.1988
<i>Nordrhein-Westfalen</i> Kaarst–Neuss Herdorf–Haiger (s. a. Hessen + Rh.-Pf.) Erndtebrück–Laasphe Coesfeld (Westf.)–Gronau (Westf.)	ohne Stelln. – – –		13. 6.1988
<i>Rheinland-Pfalz</i> Herdorf–Haiger (s. a. NRW + Hessen) Kaiserslautern Hbf–Lauterecken–Grumbach Grünebach–Daaden	– – –		
<i>Schleswig-Holstein</i> Heide–Neumünster	30. 3.1983	A	26. 5.1983
<i>Thüringen</i> Schönberg–Hirschberg	17.12.1992	Z	

*) – = Liegt noch nicht vor.

***) Z = Zustimmung.

A = Ablehnung.

Anlage 2

Bis 31. Dezember 1993 eingeleitete, noch nicht abgeschlossene gesetzliche Verfahren zur dauernden Einstellung des Güterzugbetriebes

Strecke	Stellungnahme des Landes vom *)	Votum**)	Zustimmender Beschluß der VR/DB
<i>Baden-Württemberg</i>			
Schorndorf–Rudersberg	–		
Rudersberg–Welzheim	1. 2.1989	A	
Weil der Stadt–Calw	–		
Anschluß Schill–Dettenhausen	–		
Metzingen–Anschl. Gebr. Buhl	–		
Awanst. Wehr–Wehr (Baden)	–		
Waldenburg–Forchtenberg	11.11.1991	A	
Waldshut–Koblenz (SBB)	13. 2.1992	A	
Lahr (Schww.)–Lahr Stadt	–		
Tübingen–Gültstein	–		
<i>Bayern</i>			
Weidenberg–Warmensteinach	–		
Zwiesel–Bayer. Eisenstein	–		
Bayreuth Abzw. Kreuzstein–Bayreuth Altstadt	–		
Grafring Stadt–Ebersberg	6.12.1988	Z	19.12.1988
Ebersberg–Forsting	6.12.1988	Z	19.12.1988
Wasserburg Bf–Wasserburg Stadt	6.12.1988	Z	19.12.1988
Neuses (b. Kronach)–Weißbrunn	–		
Haßfurt–Hofheim	–		
Wallenfels–Nordhalben	–		
Wunsiedel–Holenbrunn–Schönbrunn	–		
Bad Endorf–Obing	–		
<i>Hessen</i>			
Anschl. Sulo–Gersfeld	–		
Battenberg–Hatzfeld (Eder)	–		
Darmstadt–Eberstadt–Pfungstadt	–		
<i>Niedersachsen</i>			
Hasbergen–Lemwerder	–		
Cloppenburg–Friesoythe	–		
Braunschweig–Rühme–Harvesse	–		
Wulften–Duderstadt	–		
Oesede–Hilter	–		
Abzw. Lohe–Sulingen	–		
Peine–Stederdorf	–		
Rahden–Uchte	–		
Hann. Münden–Oberscheden	–		

*) – = Liegt noch nicht vor.

**) Z = Zustimmung.

A = Ablehnung.

noch Anlage 2

Strecke	Stellungnahme des Landes vom *)	Votum **)	Zustimmender Beschuß der VR/DB
<i>Nordrhein-Westfalen</i>			
Siegburg–Lohmar	–		
Borken–Burlo (Grenze)	–		
Anschl. Heringbau–Haiger	–		
Wermelskirchen–Berg. Born	16.1.1992	A	
Coesfeld (Westf.)–Ahaus	–		
Velbert–Heiligenhaus	–		
Erndtebrück–Laasphe	–		
Krefeld Stahlwerk–Mönchengladbach-Neuwerk	16.1.1992	Z	
Oberbruch–Heinsberg	–		
Kleve–Kranenburg (Gr.)	–		
Wiehl–Waldbröhl	–		
Hermesdorf–Morsbach	–		
Wenholthausen–Schmallenberg	–		
Kirchen–Freudenberg	–		
(Krs. Siegen) (s. a. Rh.-Pf.)	–		
Euskirchen–Bad Münstereifel	–		
Wennemen–Eslohe	–		
Hemer–Sundwig	–		
<i>Rheinland-Pfalz</i>			
Homburg (Saar)–Anschl. Waldmohr (s. a. Saarland)	–		
Kirchen–Freudenberg (Krs. Siegen) (s. a. NRW)	–		
Altenglan–Lauterecken-Grumbach	–		
Simmern–Pfalzfeld	–		
Gimbsheim–Guntersblum	–		
Selters–Raubach	–		
Erbach (Ww.)–Bad Marienberg	–		
Grünebach–Daaden	–		
<i>Saarland</i>			
Homburg (Saar)–Anschl. Waldmohr (s. a. Rh.-Pf.)	–		
St. Wendel–Oberthal	–		
<i>Sachsen</i>			
Freital Ost–Dresden Gittersee	–		
<i>Thüringen</i>			
Schönberg–Hirschberg	–		

*) – = Liegt noch nicht vor.

**) Z = Zustimmung.

A = Ablehnung.

Anlage 3

Bis 31. Dezember 1993 eingeleitete, noch nicht abgeschlossene gesetzliche Verfahren zum dauernden Übergang vom zwei- zum eingleisigen Betrieb

Strecke	Stellungnahme des Landes vom *)	Votum**)	Zustimmender Beschuß der VR/DB
<i>Niedersachsen</i> Goslar–Salzgitter–Ringelheim	—		
<i>Nordrhein-Westfalen</i> Abzw. Zweckel–Abzw. Hugo Abzw. Nordkanal–Neuss Pbf Dieringhausen–Gummersbach	— — —		
<i>Rheinland-Pfalz</i> Ehrang–Igel (Gr) Betzdorf–Herdorf	— —		

*) — = Liegt noch nicht vor.

***) Z = Zustimmung.

A = Ablehnung.

